

Mehr Spiel als trockene Theorie

Im Fach „Robotik“ bauen Sophie-Barat-Schüler eigenständig Roboter

Hamburg (ms). „Robotik“ steht neuerdings auf dem Stundenplan der Achtklässler in der Sophie-Barat-Schule: Im Rahmen ihres „Naturwissenschaftlichen Praktikums“ haben die Schüler gerade kleine „Lego Mindstorm“-Roboter konstruiert. Möglich ist dies auch dank der Kooperation mit der TU Harburg, berichtet Informatik-Lehrer Burkhard Bukowski (54): Gemeinsam mit dem Ingenieurs-Studenten Christoph Schwarz (23) hat er die Schüler bei der Aufgabe begleitet, die Microcomputer, die Signale von Sensoren wie zum Beispiel Lichtschranken



Burkhard Bukowski (r.) im Gespräch mit einem seiner Schüler.

verarbeiten, zu programmieren. So konnten sich die fertigen Roboter schließlich sogar einen vorbereiteten Parcours entlangtasten.

„Das ist eine spielerische Art, Informatik und Technik miteinander zu verbinden und eine gute Gelegenheit, vom trockenen Unterricht wegzukommen“, findet Burkhard Bukowski. Er ist überrascht, mit welcher Begeisterung die Acht-

klässler mitmachen: „Die Pausenzeichen überhören alle regelmäßig.“ „Anfangs dachten wir, das ist ganz schön schwer“, gesteht Sebastian Gnybek (13). Auch für Elene Feemers (13) und Frauke Meyer (14) war die Arbeit zunächst eine Herausforderung. „Man musste sich erst mal an die Programmiersprache gewöhnen, aber jetzt macht es wirklich Spaß.“



Mit Begeisterung bei der Sache: Die Achtklässler der Sophie-Barat-Schule haben ihre Roboter so programmiert, dass sie sich einen vorgezeichneten Parcours entlangtasten können.
Fotos: Sendker